25

RELATION,

Von demjenigen/

Was nach Ankunfft Ihrer Römiſch Königl. Majeſtät im Lager / bey der

Belagerung der Veſtung Landau

vom 31. Julii biß auf den 2. Auguſti 1702. fürgangen.

Digitized by Google

RELATION,

Von demjenigen/

Was nach Ankunfft Ihrer Römiſch Königl. Majeſtät im Lager / bey der

Belagerung der Veſtung Landau

vom 31. Julii biß auf den 2. Auguſti 1702. fürgangen.

Digitized by Google

RELATION,

Von demjenigen/

Was nach Ankunfft Ihrer Römiſch Königl. Majeſtät im Lager / bey der Belagerung der Veſtung Landau

vom 31. Julii biß auf den 2. Auguſti 1702. fürgangen.

Digitized by Google

Digitized by Google

RELATION,

Von demjenigen/
Was nach Ankunfft Ihrer Römiſch Königl. Majeſtät im Lager / bey der
Belagerung der Veſtung Landau
vom 31. Julii biß auf den 2. Auguſti 1702.
fürgangen.

Digitized by Google

Digitized by Google

25

RELATION,

Von demjenigen/
Was nach Ankunfft Ihrer Römiſch Königl. Majeſtät im Lager/ bey der
Belagerung der Veſtung Landau
vom 31. Julii biß auf den 2. Auguſti 1702.
fürgangen.

Digitized by Google

Aus dem Käyſerlichen Feld-Lager vor Landau.

DEn 31. Julii hat auf der groſſen Attaque die Ablöſung gehabt der Feld-Marſchall-Lieutenant von Bibra/ und unter ihme der General-Wacht-meiſter Erb-Printz von Durlach/ der Obriſte Graf von Hohenzollern/ und mit ihnen die gewöhnliche Battallions. Dieſe Nacht hat man rechter Hand die angefangene Redoute/ ſo ſechs Schritt auf dem feindlichen Glacis von der Contreſcarpe avancirt/ völlig raſirt/ und wird ſolche den Tag über vollends verfertiget werden. In der Mitten der Linie vor den zwey groſſen Batterien hat man viertzig Schritt Seiſac avanciret/ lincker Hand ſeynd unſere Minirer bereits ſechs Schuhe unter der feindlichen Redoute. Unſere neue Batterien haben bereits guten Effect gethan. Herr General-Feldmarſchall-Lieutenant von Bibra iſt gegen Abend mit einer Granate am Kopff hart bleſſirt/ und dem Herrn Obriſten Graf von Zollern eine auf den Rucken geworffen worden/ ſo eine Contuſion verurſachet; an Gemeinen hat man zehen Todte/ worunter ein Büchſenmeiſter/ und 22. Bleſſirte gehabt. Auf der Thüngiſchen Attaque hatten die Ablöſung der General-Wachtmeiſter von Schrottenbach/ und Obriſt Iſelbach/ mit denen der Ordnung nach gehörigen Batallionen/ die Ober-Obſicht aber der General-Feldzeugmeiſter von Fürſtenberg/ ſo Nachts um 12. Uhr die Aproſche viſitirt. Dieſe Nacht hatte man ohne einigen Todten oder Bleſſirten/ wiewolen der Feind ſehr gefeuret/ an der neuen Paralel 60. Schritt avancirt/ die Leute bedeckt/ die neue Redoute außgemacht/ den Eingang in der Loſange vertiefft/ auch die da und dort von denen feindlichen Bomben ruinirte Wercker außgebeſſert. Nachts um 1. Uhr wurde ein Gefreyter von den Chur-Pfältziſchen Granadiers/ um die Diſtantz vom End unſerer Mine biß an deß Feinds Palliſaden zu erkundigen hinauß geſchickt/ weßhalben ein Minirer von denen Unſerigen ein zuſammen gerolltes Stück Lunten an einem Ende gehalten/ und am Anfang unſerer Mine ſitzen blieben/ mit dem andern Ende aber biß gemeldter Granadirer unweit etliche Schritt wegen deß feindlichen Feuers biß an die Palliſaden gangen/ und befunden/ daß von Anfang unſerer Mine biß auf die Palliſaden nicht mehr dann 34. Klaffter ſeynd/ alſo daß noch die Diſtantz von unſerer Mine biß dahin ungefehr 11. Klaffter außmachen wird. Auf der Quaicher Attaque hatte die Ablöſung der Obriſt-Lieutenant Schütz von Naſſau-Weilburg/ ſammt commandirten 750 Mann zu Fuß/ und 100. Dragoner. Sonſt iſt linck- und rechter Hand eine Re-

doute

Digitized by Google

doute angelegt und zur Perſection gebracht/ auch rechts eine Linie von 170. Schritt gegen der Käyſerlichen Attaque geführet worden/ um die Communication mit ſelbiger zu haben/ worbey niemand bleſſirt und todt geblieben.

Heut Vormittag ſchickte der General Melac einen Trompeter herauß/ ſammt einem Schreiben an Ihre Durchl. den Herrn General-Lieutenant/ deß Inhalts: Weilen er vernommen/ daß Ihre Röm. und Ungar. Königliche Majeſtät vor Landau würcklich angelanget/ als habe Derſelben er nicht allein allerunterthänigſt gratuliren/ ſondern auch/ wo Sie Ihr Quartier hätten/ ſo gleich zu dem Ende anfragen ſollen/um den allerunterthänigſt ſchuldigſten Reſpect vor Dero allerhöchſte Perſohn beobachten zu können. Auf welches Vernehmen allerhöchſtgedachte Ihre Königliche Majeſtät ihme Melac zur Antwort bedeuten laſſen: Sie lieſſen ſich dieſes Anerbiethen allergnädigſt gefallen; Dero Quartier habe der Trompeter ſelbſt geſehen/ er ſolle gleichwol thun was ſeines Herrn Dienſt und Schuldigkeit außweiſe.

Den 1. Auguſti haben auf der groſſen Attaque abgelöſt der Feld-Marſchall Lieutenant Graf von Frieſen/ und General Wachtmeiſter Graf von Thürheim/ und Granadier-Obriſter Coyte von Chur-Pfaltz mit zwey Salmiſch/ Fürſtenbergiſch/ ein Thüngiſch/ und ein Sachſen-Meuningiſchen Battallion. In der Mitten der groſſen Paralel iſt durch 300. Arbeiter vor den groſſen Batterien grad hinaus mit 3. Seiſac avancirt worden/ 30. Schritt die neue Redouten rechter Hand/ ſo biß auf den Glacis gehet/ wird den Tag über ausgemacht werden. Auf der lincken iſt ober der Erden weiter nichts gearbeitet worden. Die beede Miniers aber ſeynd unter derſelben jeder von unſer letztern Linie avancirt/ 26. Schritt und alſo bereits unter den Graben oder Bruſtwehr der feindlichen Redouten. In die 2. Seiten-Batterien ſeynd die Stück dieſe Nacht aufgeführet worden/ und hat man heut frühe in Gegenwart Ihrer Durchleucht deß Herrn General-Lieutenants von einer mit 6. und anderer mit 4. Stück zuſchieſſen angefangen; Todte hat man 3. und Bleſſirte 14. In denen Thüngiſchen Trencheen hat abgelöſt der General Wachtmeiſter Reebinder und Obriſt Bettendorff mit denen commandirten Battallions zur Bedeckung und Arbeit. An der neuen Paralel hat man Rechts 62. und Lincks 120. Schritt gearbeitet; unſere angefangene Mine iſt nunmehr avancirt/ 75. kleine Schritt. Was die Frantzoſen ſich durch ihre letztere zwey Mine ſo ſie ſpringen laſſen/ geſchadet/ iſt von ihnen dieſe Nacht repariret worden. Todte hatte man niemand/ auch nicht mehr dann 5. Bleſſirte. Auf der Quaicher Attaque hat die Ablöſung der Obriſt-Lieutenant vom Schrottenbergiſchen Regiment ſammt zugehörigen 600. Commandirten. Dieſe Nacht ſeynd avancirt worden 160. Schritt gegen der Käyſerlichen Attaque/ die Diſtance zwiſchen dieſen beyden beſtehet nunmehr in nicht mehr als 50. Schritt. Todte und Bleſſirte hat man niemand gehabt/ auſſer daß geſtern in hinein Marſchiren dem Hauptmann Rohr von Naſſau Weilburg das lincke

Bein

Digitized by Google

Aus dem Käyſerlichen Feld-Lager vor Landau.

DEn 31. Julii hat auf der groſſen Attaque die Ablöſung gehabt der Feld-Marſchall-Lieutenant von Bibra / und unter ihme der General-Wachtmeiſter Erb-Printz von Durlach / der Obriſte Graf von Hohenzollern / und mit ihnen die gewöhnliche Battallions. Dieſe Nacht hat man rechter Hand die angefangene Redoute / ſo ſechs Schritt auf dem feindlichen Glacis von der Contreſcarpe avancirt / völlig traſirt / und wird ſolche den Tag über vollends verfertiget werden. In der Mitten der Linie vor den zwey groſſen Batterien hat man viertzig Schritt Seiſac avanciret / lincker Hand ſeynd unſere Minirer bereits ſechs Schuhe unter der feindlichen Redoute. Unſere neue Batterien haben bereits guten Effect gethan. Herr General-Feldmarſchall-Lieutenant von Bibra iſt gegen Abend mit einer Granate am Kopff hart bleſſirt / und dem Herrn Obriſten Graf von Zollern eine auf den Rucken geworffen worden / ſo eine Contuſion verurſachet; an Gemeinen hat man zehen Todte / worunter ein Büchſenmeiſter / und 22. Bleſſirte gehabt. Auf der Thüngiſchen Attaque hatten die Ablöſung der General-Wachtmeiſter von Schrottenbach / und Obriſt Iſelbach / mit denen der Ordnung nach gehörigen Batallionen / die Ober-Obſicht aber der General-Feldzeugmeiſter von Fürſtenberg / ſo Nachts um 12. Uhr die Aproſche viſitirt. Dieſe Nacht hatte man ohne einigen Todten oder Bleſſirten / wiewolen der Feind ſehr gefeuret / an der neuen Paralel 60. Schritt avancirt / die Leute bedeckt / die neue Redoute außgemacht / den Eingang in der Loſange vertiefft / auch die da und dort von denen feindlichen Bomben ruinirte Wercker außgebeſſert. Nachts um 1. Uhr wurde ein Gefreyter von den Chur-Pfältziſchen Granadiers / um die Diſtantz vom End unſerer Mine biß an deß Feinds Palliſaden zu erkundigen hinauß geſchickt / weßhalben ein Minirer von denen Unſerigen ein zuſammen gerolltes Stück Lunten an einem Ende gehalten / und am Anfang unſerer Mine ſitzen blieben / mit dem andern Ende aber biß gemeldter Granadirer unweit etliche Schritt wegen deß feindlichen Feuers biß an die Palliſaden gangen / und befunden / daß von Anfang unſerer Mine biß auf die Palliſaden nicht mehr dann 34. Klaffter ſeynd / alſo daß noch die Diſtantz von unſerer Mine biß dahin ungefehr 11. Klaffter außmachen wird. Auf der Quaicher Attaque hatte die Ablöſung der Obriſt-Lieutenant Schütz von Naſſau-Weilburg / ſammt commandirten 750 Mann zu Fuß / und 100. Dragoner. Sonſt iſt linck- und rechter Hand eine Re-

doute

Digitized by Google

doute angelegt und zur Perfection gebracht/ auch rechts eine Linie von 170. Schritt gegen der Käyſerlichen Attaque geführet worden/ um die Communication mit ſelbiger zu haben/ worbey niemand bleſſirt und todt geblieben.

Heut Vormittag ſchickte der General Melac einen Trompeter herauß/ ſammt einem Schreiben an Ihre Durchl. den Herrn General-Lieutenant/ deß Inhalts: Weilen er vernommen/ daß Ihre Röm. und Ungar. Königliche Majeſtät vor Landau würcklich angelanget/ als habe Derſelben er nicht allein allerunterthänigſt gratuliren/ ſondern auch/ wo Sie Ihr Quartier hätten/ ſo gleich zu dem Ende anfragen ſollen/um den allerunterthänigſt ſchuldigſten Reſpect vor Dero allerhöchſte Perſohn beobachten zu können. Auf welches Vernehmen allerhöchſtgedachte Ihre Königliche Majeſtät ihme Melac zur Antwort bedeuten laſſen: Sie lieſſen ſich dieſes Anerbiethen allergnädigſt gefallen; Dero Quartier habe der Trompeter ſelbſt geſehen/er ſolle gleichwol thun was ſeines Herrn Dienſt und Schuldigkeit außweiſe.

Den 1. Auguſti haben auf der groſſen Attaque abgelöſt der Feld-Marſchall Lieutenant Graf von Frieſen/ und General Wachtmeiſter Graf von Thürheim/ und Granadier-Obriſter Coyte von Chur-Pfaltz mit zwey Salmiſch/ Fürſtenbergiſch/ ein Thüngiſch/ und ein Sachſen-Meuningiſchen Battallion. In der Mitten der groſſen Paralel iſt durch 300. Arbeiter vor den groſſen Batterien grad hinaus mit 3. Seiſac avancirt worden/ 30. Schritt die neue Redouten rechter Hand/ ſo biß auf den Glacis gehet/ wird den Tag über außgemacht werden. Auf der lincken iſt ober der Erden weiter nichts gearbeitet worden. Die beede Miniers aber ſeynd unter derſelben jeder von unſer letztern Linie avancirt/ 26. Schritt und alſo bereits unter den Graben oder Bruſtwehr der feindlichen Redouten. In die 2. Seiten-Batterien ſeynd die Stück dieſe Nacht aufgeführet worden/und hat man heut frühe in Gegenwart Ihrer Durchleucht deß Herrn General-Lieutenants von einer mit 6. und anderer mit 4. Stück zuſchieſſen angefangen; Todte hat man 3. und Bleſſirte 14. In denen Thüngiſchen Trencheen hat abgelöſt der General Wachtmeiſter Reebinder und Obriſt Bettendorff mit denen commandirten Battallions zur Bedeckung und Arbeit. An der neuen Paralel hat man Rechts 62. und Lincks 120. Schritt gearbeitet; unſere angefangene Mine iſt nunmehr avancirt/ 75. kleine Schritt. Was die Frantzoſen ſich durch ihre letztere zwey Mine ſo ſie ſpringen laſſen/ geſchadet/ iſt von ihnen dieſe Nacht repariret worden. Todte hatte man niemand/ auch nicht mehr dann 5. Bleſſirte. Auf der Quaicher Attaque hat die Ablöſung der Obriſt-Lieutenant vom Schrottenbergiſchen Regiment ſammt zugehörigen 600. Commandirten. Dieſe Nacht ſeynd avancirt worden 160. Schritt gegen der Käyſerlichen Attaque/die Diſtance zwiſchen dieſen beyden beſtehet nunmehr in nicht mehr als 50. Schritt. Todte und Bleſſirte hat man niemand gehabt/ auſſer daß geſtern in hinein Marſchiren dem Hauptmann Rohr von Naſſau Weilburg das lincke

Digitized by Google

Bein abgeſchoſſen worden. Dato waren 12. Frantzöſiſche Deſerteurs von den Fürſten von Zollern anher geſchickt / ſo ausſagen / daß als heut die Frantzöſiſche Armee auſgebrochen / und ſich unter die Stuck von Straßburg ſetzen werde / maſſen die Artiglerie deßwegen geſtern bereits Ordre gehabt hätte.

Den 2. Auf der groſſen Attaque löſet ab der General Feld-Marſchall Lieutenant / Graf von Herberſtein / General Wachtmeiſter Graf von Daun / und Obriſter Berlinger / welcher darum gleich durch den Obriſten von Strohfeld wieder abgelöſt werden müſſen / weilen derſelbe als er zwiſchen beyden Attaquen zehe ſie geſchoſſen / paſſiren wollen / in das eine Bein bleſſirt worden. Der Arbeiter waren wieder 300. Mann / zu den angelegten Keſſel aber / bey der neuen Redoute auf den Glacis waren 100. Arbeiter extra commandirt / um welche dieſe Nacht der Graben angefangen / und heut Abends mit 80. Mann wird beſetzt werden; ferners iſt ein Epaulement auf der Seiten gemacht worden / ſo ſeynd auch die 3. Seiſac vor der Mitten fertig / und werden den Tag über verbeſſert / vor welchen man gleichfalls ein Stuck von der davor zu ligen habenden Redoute gemacht hat. Die beede Minen auf der lincken Hand ſeynd jede 36. Schritt avancirt / und würcklich unter den Palliſaden der kleinen Redoute vor deß Feinds Graben 4. Schritt paſſirt; Ermeldte Palliſaden hat man in der Minen müſſen abhauen / welches viel Mühe gekoſtet / indeme die Erde fort und fort darüber eingefallen; Todte waren 20. und bleſſirte 7. Mann. Die General. Thüngiſch. Attaque haben geſtern Vormittag Seine Königliche Majeſtät in allerhöchſter Perſon viſitirt / Sich daſelbſt in unſere Mine begeben / und ſelbige in Augenſchein genommen. Ihre Durchleucht der Feld-Marſchall-Lieutenant Fürſt zu Sachſen Meuningen haben dieſe Approſchen gleichfalls viſitirt / und ſeynd als General Wachtmeiſter darinnen geſtanden; Ihre Durchl. der Erb-Printz von Durlach neben dem Obriſten Wald commandirten / und auf der Arbeit ſeynd geweſen 1100. Mann. Der General Wachtmeiſter Reebinder hat hinterlaſſen die angefangene Arbeit der 2. Epaulement und Reparirung der Redouten zu continuiren / ſo auch beſchehen / ſelbe erhöhet / und die Panqueten gemacht worden. Mit der neuen Arbeit iſt man ſiebenzig biß achtzig Schritt fortgerückt und ſeynd die Minen gleichfalls bey neun Schuhe continuirt worden. Todte waren drey / und bleſſirt acht Mann. Die Quaicher Attaque iſt nunmehr mit der Kåyſerl. conjungirt. Heut dato ſeynd die Regimenter / als Couraſſirer und Marſigli zu Fuß in hieſiges Lager eingerückt / ſo Seine Königl. Majeſtät in allerhöchſter Perſohn beſichtiget / und befunden / daß ſolche in ſchöner wohlmondirter / und meiſtens alter Mannſchafft beſtanden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bein abgeſchoſſen worden. Dato waren 12. Frantzöſiſche Deſerteurs von den Fürſten von Zollern anher geſchickt / ſo ausſagen / daß als heut die Frantzöſiſche Armee aufgebrochen / und ſich unter die Stuck von Straßburg ſetzen werde / maſſen die Artiglerie deßwegen geſtern bereits Ordre gehabt hätte.

Den 2. Auf der groſſen Attaque löſet ab der General Feld-Marſchall Lieutenant / Graf von Herberſtein / General Wachtmeiſter Graf von Daun / und Obriſter Berlinger / welcher darum gleich durch den Obriſten von Strohfeld wieder abgelöſt werden müſſen / weilen derſelbe als er zwiſchen beyden Attaquen gehe ſie geſchoſſen / paſſiren wollen / in das eine Bein bleſſirt worden. Der Arbeiter waren wieder 300. Mann / zu den angelegten Keſſel aber / bey der neuen Redoute auf den Glacis waren 100. Arbeiter extra commandirt / um welche dieſe Nacht der Graben angefangen / und heut Abends mit 20. Mann wird beſetzt werden; ferners iſt ein Epaulement auf der Seiten gemacht worden / ſo ſeynd auch die 3. Seiſac vor der Mitten fertig / und werden den Tag über verbeſſert / vor welchen man gleichfalls ein Stuck von der davor zu ligen habenden Redoute gemacht hat. Die beede Minen auf der lincken Hand ſeynd jede 36. Schritt avancirt / und würcklich unter den Palliſaden der kleinen Redoute vor deß Feinds Graben 4. Schritt paſſirt; Ermeldte Palliſaden hat man in der Minen müſſen abhauen / welches viel Mühe gekoſtet / indeme die Erde fort und fort darüber eingefallen; Todte waren 20. und bleſſirte 7. Mann. Die General. Thüngiſch. Attaque haben geſtern Vormittag Seine Königliche Majeſtät in allerhöchſter Perſon viſitirt / Sich daſelbſt in unſere Mine begeben / und ſelbige in Augenſchein genommen. Ihre Durchleucht der Feld-Marſchall-Lieutenant Fürſt zu Sachſen Meuningen haben dieſe Approſchen gleichfalls viſitirt / und ſeynd als General Wachtmeiſter darinnen geſtanden; Ihre Durchl. der Erb-Printz von Durlach neben dem Obriſten Wald commandirten / und auf der Arbeit ſeynd geweſen 1100. Mann. Der General Wachtmeiſter Reebinder hat hinterlaſſen die angefangene Arbeit der 2. Epaulement und Reparirung der Redouten zu continuiren / ſo auch beſchehen / ſelbe erhöhet / und die Panqueten gemacht worden. Mit der neuen Arbeit iſt man ſiebenzig biß achtzig Schritt fortgeruckt und ſeynd die Minen gleichfalls bey neun Schuhe continuirt worden. Todte waren drey / und bleſſirt acht Mann. Die Quaicher Attaque iſt nunmehr mit der Käyſerl. conjungirt. Heut dato ſeynd die Regimenter / als Couraſſirer und Marſigli zu Fuß in hieſiges Lager eingeruckt / ſo Seine Königl. Majeſtät in allerhöchſter Perſohn beſichtiget / und befunden / daß ſolche in ſchöner wohlmondirter / und meiſtens alter Mannſchafft beſtanden.

Digitized by Google

Bein abgeſchoſſen worden. Dato waren 12. Frantzöſiſche Deſerteurs von de Fürſten von Zollern anher geſchickt / ſo ausſagen / daß als heut die Frantzöſiſch Armee aufgebrochen / und ſich unter die Stuck von Straßburg ſetzen werde / ma ſen die Artiglerie deßwegen geſtern bereits Ordre gehabt hätte.

Den 2. Auf der groſſen Attaque löſet ab der General Feld-Marſchall Lie tenant / Graf von Herberſtein / General Wachtmeiſter Graf von Daun / un Obriſter Berlinger / welcher darum gleich durch den Obriſten von Strohfel wieder abgelöſt werden müſſen / weilen derſelbe als er zwiſchen beyden Attaque rehe ſie geſchoſſen / paſſiren wollen / in das eine Bein bleſſirt worden. Der Ar beiter waren wieder 300. Mann / zu den angelegten Keſſel aber / bey der neue Redoute auf den Glacis waren 100. Arbeiter extra commandirt / um welch dieſe Nacht der Graben angefangen / und heut Abends mit 80. Mann wird be ſetzt werden; ferners iſt ein Epaulement auf der Seiten gemacht worden / ſ ſeynd auch die 3. Seiſac vor der Mitten fertig / und werden den Tag über ver beſſert / vor welchen man gleichfalls ein Stuck von der davor zu ligen haben den Redoute gemacht hat. Die beede Minen auf der lincken Hand ſeynd jed 36. Schritt avancirt / und würcklich unter den Palliſaden der kleinen Redout vor deß Feinds Graben 4. Schritt paſſirt; Ermeldte Palliſaden hat man in de Minen müſſen abhauen / welches viel Mühe gekoſtet / indeme die Erde fort un fort darüber eingefallen; Todte waren 20. und bleſſirte 7. Mann. Die General Thüngiſch. Attaque haben geſtern Vormittag Seine Königliche Majeſtät i allerhöchſter Perſon viſitirt / Sich daſelbſt in unſere Mine begeben / und ſelbig in Augenſchein genommen. Ihre Durchleucht der Feld-Marſchall-Lieutenan Fürſt zu Sachſen Meuningen haben dieſe Approſchen gleichfalls viſitirt / un ſeynd als General Wachtmeiſter darinnen geſtanden; Ihre Durchl. der Erb Printz von Durlach neben dem Obriſten Wald commandirten / und auf der Ar beit ſeynd geweſen 1100. Mann. Der General Wachtmeiſter Reebinder ha hinterlaſſen die angefangene Arbeit der 2. Epaulement und Reparirung der Re douten zu continuiren / ſo auch beſchehen / ſelbe erhöhet / und die Panqueten ge macht worden. Mit der neuen Arbeit iſt man ſiebentzig biß achtzig Schritt fort gerückt und ſeynd die Minen gleichfalls bey neun Schuhe continuirt worden. Todte waren drey / und bleſſirt acht Mann. Die Quaicher Attaque iſt nunmehr mit der Käyſerl. conjungirt. Heut dato ſeynd die Regimenter / als Couraſſirer und Marſigli zu Fuß in hieſiges Lager eingeruckt / ſo Seine Königl. Majeſtät in allerhöchſter Perſohn beſichtiget / und befunden / daß ſolche in ſchöner wohl mondirter / und meiſtens alter Mannſchafft beſtanden.

Digitized by Google

oogle

Bein abgeſchoſſen worden. Dato waren 12. Frantzöſiſche Deſerteurs von de Fürſten von Zollern anher geſchickt/ ſo ausſagen/ daß als heut die Frantzöſiſch Armee aufgebrochen/ und ſich unter die Stück von Straßburg ſetzen werde/ ma ſen die Artiglerie deßwegen geſtern bereits Ordre gehabt hätte.

Den 2. Auf der groſſen Attaque löſet ab der General Feld-Marſchall Lie tenant/ Graf von Herberſtein/ General Wachtmeiſter Graf von Daun / un Obriſter Berlinger/ welcher darum gleich durch den Obriſten von Strohfel wieder abgelöſt werden müſſen / weilen derſelbe als er zwiſchen beyden Attaque ehe ſie geſchoſſen/ paſſiren wollen / in das eine Bein bleſſirt worden. Der Ar beiter waren wieder 300. Mann/ zu den angelegten Keſſel aber/ bey der neue Redoute auf den Glacis waren 100. Arbeiter extra commandirt/ um welch dieſe Nacht der Graben angefangen/ und heut Abends mit 80. Mann wird be ſetzt werden; ferners iſt ein Epaulement auf der Seiten gemacht worden / ſ ſeynd auch die 3. Seiſac vor der Mitten fertig / und werden den Tag über ver beſſert / vor welchen man gleichfalls ein Stuck von der davor zu ligen haben den Redoute gemacht hat. Die beede Minen auf der lincken Hand ſeynd jed 36. Schritt avancirt / und würcklich unter den Palliſaden der kleinen Redout vor deß Feinds Graben 4. Schritt paſſirt ; Ermeldte Palliſaden hat man in de Minen müſſen abhauen / welches viel Mühe gekoſtet / indeme die Erde fort un fort darüber eingefallen; Todte waren 20. und bleſſirte 7. Mann. Die General Thüngiſch. Attaque haben geſtern Vormittag Seine Königliche Majeſtät i allerhöchſter Perſon viſitirt / Sich daſelbſt in unſere Mine begeben / und ſelbig in Augenſchein genommen. Ihre Durchleucht der Feld-Marſchall-Lieutenan Fürſt zu Sachſen Meuningen haben dieſe Approſchen gleichfalls viſitirt / un ſeynd als General Wachtmeiſter darinnen geſtanden ; Ihre Durchl. der Erb Printz von Durlach neben dem Obriſten Wald commandirten/ und auf der Ar beit ſeynd geweſen 1100. Mann. Der General Wachtmeiſter Reebinder ha hinterlaſſen die angefangene Arbeit der 2. Epaulement und Reparirung der Re douten zu continuiren / ſo auch beſchehen / ſelbe erhöhet / und die Panqueten ge macht worden. Mit der neuen Arbeit iſt man ſiebentzig biß achtzig Schritt fort gerückt und ſeynd die Minen gleichfalls bey neun Schuhe continuirt worden. Todte waren drey/ und bleſſirte acht Mann. Die Quaicher Attaque iſt nunmehr mit der Käyſerl. conjungirt. Heut dato ſeynd die Regimenter/ als Couraſſirer und Marſigli zu Fuß in hieſiges Lager eingerückt/ ſo Seine Königl. Majeſtät in allerhöchſter Perſohn beſichtiget / und befunden / daß ſolche in ſchöner wohl mondirter / und meiſtens alter Mannſchafft beſtanden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bein abgeſchoſſen worden. Dato waren 12. Frantzöſiſche Deſerteurs von de
Fürſten von Zollern anher geſchickt / ſo ausſagen / daß als heut die Frantzöſiſch
Armee aufgebrochen / und ſich unter die Stück von Straßburg ſetzen werde / ma
ſen die Artiglerie deßwegen geſtern bereits Ordre gehabt hätte.

Den 2. Auf der groſſen Attaque löſet ab der General Feld-Marſchall Lie
tenant / Graf von Herberſtein / General Wachtmeiſter Graf von Daun / un
Obriſter Berlinger / welcher darum gleich durch den Obriſten von Strohfe
wieder abgelöſt werden müſſen / weilen derſelbe als er zwiſchen beyden Attaque
zehe ſie geſchoſſen / paſſiren wollen / in das eine Bein bleſſirt worden. Der A
beiter waren wieder 300. Mann / zu den angelegten Keſſel aber / bey der neue
Redoute auf den Glacis waren 100. Arbeiter extra commandirt / um welch
dieſe Nacht der Graben angefangen / und heut Abends mit 80. Mann wird b
ſetzt werden; ferners iſt ein Epaulement auf der Seiten gemacht worden / ſ
ſeynd auch die 3. Seiſac vor der Mitten fertig / und werden den Tag über ve
beſſert / vor welchen man gleichfalls ein Stuck von der davor zu ligen habe
den Redoute gemacht hat. Die beede Minen auf der lincken Hand ſeynd jet
36. Schritt avancirt / und würcklich unter den Palliſaden der kleinen Redou
vor deß Feinds Graben 4. Schritt paſſirt; Ermeldte Palliſaden hat man in de
Minen müſſen abhauen / welches viel Mühe gekoſtet / indeme die Erde fort un
fort darüber eingefallen; Todte waren 20. und bleſſirte 7. Mann. Die Genera
Thüngiſch. Attaque haben geſtern Vormittag Seine Königliche Majeſtät i
allerhöchſter Perſon viſitirt / Sich daſelbſt in unſere Mine begeben / und ſelbig
in Augenſchein genommen. Ihre Durchleucht der Feld-Marſchall-Lieutenan
Fürſt zu Sachſen Meuningen haben dieſe Approſchen gleichfalls viſitirt / un
ſeynd als General Wachtmeiſter darinnen geſtanden; Ihre Durchl. der Erb
Printz von Durlach neben dem Obriſten Wald commandirten / und auf der Ar
beit ſeynd geweſen 1100. Mann. Der General Wachtmeiſter Reebinder ha
hinterlaſſen die angefangene Arbeit der 2. Epaulement und Reparirung der Re
douten zu continuiren / ſo auch beſchehen / ſelbe erhöhet / und die Panqueten ge
macht worden. Mit der neuen Arbeit iſt man ſiebenzig biß achtzig Schritt fort
geruckt und ſeynd die Minen gleichfalls bey neun Schuhe continuirt worden.
Todte waren drey / und bleſſirt acht Mann. Die Quaicher Attaque iſt nunmehr
mit der Käyſerl. conjungirt. Heut dato ſeynd die Regimenter / als Couraſſirer
und Marſigli zu Fuß in hieſiges Lager eingeruckt / ſo Seine Königl. Majeſtät
in allerhöchſter Perſohn beſichtiget / und befunden / daß ſolche in ſchöner wohl-
mondirter / und meiſtens alter Mannſchafft beſtanden.

Digitized by Google